

Andacht für den 31.12.2020

Eingangsvotum

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Begrüßung

"Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott."

Mit diesem Vers aus Psalm 31 begrüße ich Sie ganz herzlich zur Andacht am Ende eines besonderen Jahres. Ein Jahr, das ganz anders verlaufen ist, als wir am Jahresbeginn vermuteten. Wir haben es eben nicht in der Hand, was plötzlich unser Leben beeinflusst und die Zeiten erscheinen uns unsicher, beunruhigend.

Es kann uns entlasten und Halt geben, dass wir darauf vertrauen können: Unsere Zeit steht in Gottes Händen. Die Zeit, die hinter uns liegt und die Zeit, die vor uns liegt.

Psalm 121:

Ich schaue hoch zu den Bergen.
Woher kommt Hilfe für mich?
Hilfe für mich, die kommt vom HERRN!
Er hat Himmel und Erde gemacht.
Er lässt deinen Fuß nicht straucheln.
Der über dich wacht, schläft nicht.
Sieh doch, der über Israel wacht:
Der schläft und schlummert nicht.
Der HERR wacht über dich.

Der HERR ist dein Schutz,
er spendet Schatten an deiner Seite.
Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden
und der Mond nicht in der Nacht.
Der HERR behütet dich vor allem Bösen.
Er wacht gewiss über dein Leben.
Der HERR behütet dein Gehen und Kommen
von heute an bis in alle Zukunft.

Ein Lied zum Hören oder Mitsingen (Evangelisches Gesangbuch 58)

1. Nun lasst uns gehn und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hierher Kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen
vom alten bis zum neuen.

12. Sei der Verlassnen Vater,
der Irrenden Berater,
der Unversorgten Gabe,
der Armen Gut und Habe.

Geistlicher Impuls

Liebe Hörerinnen und Hörer,

was für ein Jahr! Wer hätte das am Anfang des Jahres für möglich gehalten? Eine Pandemie, die unser Leben derartig verändert. Unannehmlichkeiten für die einen, Existenznot für die anderen. Für manche schwerste Erkrankung, für andere sogar Tod. Wer hätte das für möglich gehalten? Ostern und Weihnachten keine Gottesdienste. Heiligabend nur im kleinsten Kreis. Undenkbar noch am Jahresanfang. Und heute -Silvester - sogar ohne Böller.

Jede und jeder von uns könnte jetzt einen persönlichen Jahresrückblick starten. Mit vielen Geschichten und Erfahrungen. Da käme sicher spannende Ereignisse zusammen: Tragisches, Lustiges, Erschreckendes und Tröstliches. Stunden könnten wir erzählen. Von Klopapier und Besuchsverboten. Von Homeschooling bis Inzidenzwerten. Was für ein Jahr!

Aber ich will heute mit Euch gar nicht zurückschauen. Das wird schon genug getan. Überall in den Zeitungen und auf jedem Fernsehsender gibt es ja zum Jahresende die berühmt-berüchtigten Rückblicke.

Ich möchte lieber nach vorne schauen. Zum kommenden Jahr. Von dem wir ja auch noch nicht wissen, was es für uns so bereithält.

Ich möchte in die Zukunft schauen mit einem Wort, das ganz altmodisch klingt, aber - so glaube ich - hochaktuell ist: Barmherzigkeit.

Barmherzigkeit kommt nämlich in der Jahreslosung des kommenden Jahres vor. Sogar zweimal. Die Jahreslosung ist ein Bibelves, der als Überschrift, als Motto über ein Jahr gesetzt wird. In diesem Jahr stammt die Jahreslosung aus dem Lukasevangelium. Aus dem 6.Kapitel, Vers 36: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Ein ganz kurzer und einfacher Bibelvers. Eine einprägsame Forderung: "Seid barmherzig!" Diese Aufforderung aber zu leben, das ist schon schwieriger. Für mich zumindest. Und ich denke, für viele andere auch.

Denn er beschreibt eine christliche Grundhaltung. Barmherzigkeit ist der vielleicht christlichste Wert.

Erbarmen und Herz stecken in diesem Wort. Mit Liebe auf die Menschen blicken. Nicht mit pädagogischem Hintergedanken: Ich zeig dir mal wie es richtig geht damit du es anders machst. Nein. Handeln aus Mitgefühl und Mitleid, weil mir Menschen nicht egal sind. Sie mit den Augen Gottes ansehen. Das klingt schön, ist aber im Alltag oft unendlich schwer.

Aber unsere Jahreslosung ist ja nicht nur eine Aufforderung. Er beinhaltet ja auch eine Zusage, ein Fundament für unser Handeln: "... wie auch euer Vater barmherzig ist."

Barmherzigkeit, wie sie von Gott geschenkt ist. Eigentlich brauchen wir Barmherzigkeit nur weitergeben. Was wir an Liebe bekommen, geben wir weiter.

Und nicht nur das: Wir dürfen mit dieser geschenkten Liebe auch barmherzig zu uns selbst sein. Denn oft sind wir das gar nicht. Wir überfordern uns, sind ungnädig mit dem, was wir erreicht haben.

Also: Sei auch barmherzig mit dir selbst!

Heute ist das nur der Aufschlag. Wie beim Tennis. Nur der Anfang. Das erste Überlegen, Nachspüren und Erspüren dieser Jahreslosung.

Nehmt diesen Vers mit ins Jahr 2021. Entdecke, was er für Dich bedeuten kann. Was er für Dein Leben aussagt.

"Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Amen

Ein Lied zum Hören oder Mitsingen (Evangelisches Gesangbuch 652)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben
Behütet und getröstet wunderbar
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen
Noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
Das Heil, für das du uns bereitet hast.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag

Fürbitte und Vaterunser

Wir bitten um Barmherzigkeit...

...für die Menschen, die von Terror und Kriegen heimgesucht werden.
Gib ihnen die Hoffnung und Hilfe, die sie jetzt brauchen.

...für die, die in dieser Zeit nicht wissen, wie es weitergehen soll im
Beruf, in der Schule, im alltäglichen Leben. Gib ihnen Menschen an
die Seite, die ihnen den Weg zeigen.

...für unsere Kirche, die immer wieder am Scheideweg steht. Dass sie
die richtigen Entscheidungen treffe.

...für uns selbst. Dass wir deine Barmherzigkeit an unseren Nächsten weitergeben.

...für die Verstorbenen. Nimm sie in dein Reich auf. Und für die, die um sie trauern. Gib ihnen die Kraft mit dem Verlust zu leben.

Und alles, was wir jetzt nicht ausgesprochen haben, legen wir in das Gebet hinein, das Jesus uns gegeben hat:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Ein Lied zum Hören oder Mitsingen (Evangelisches Gesangbuch 58)

11. Sprich deinen milden Segen
zu allen unsern Wegen,
lass Großen und auch Kleinen
die Gnadensonne scheinen.

Segen

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei Dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.